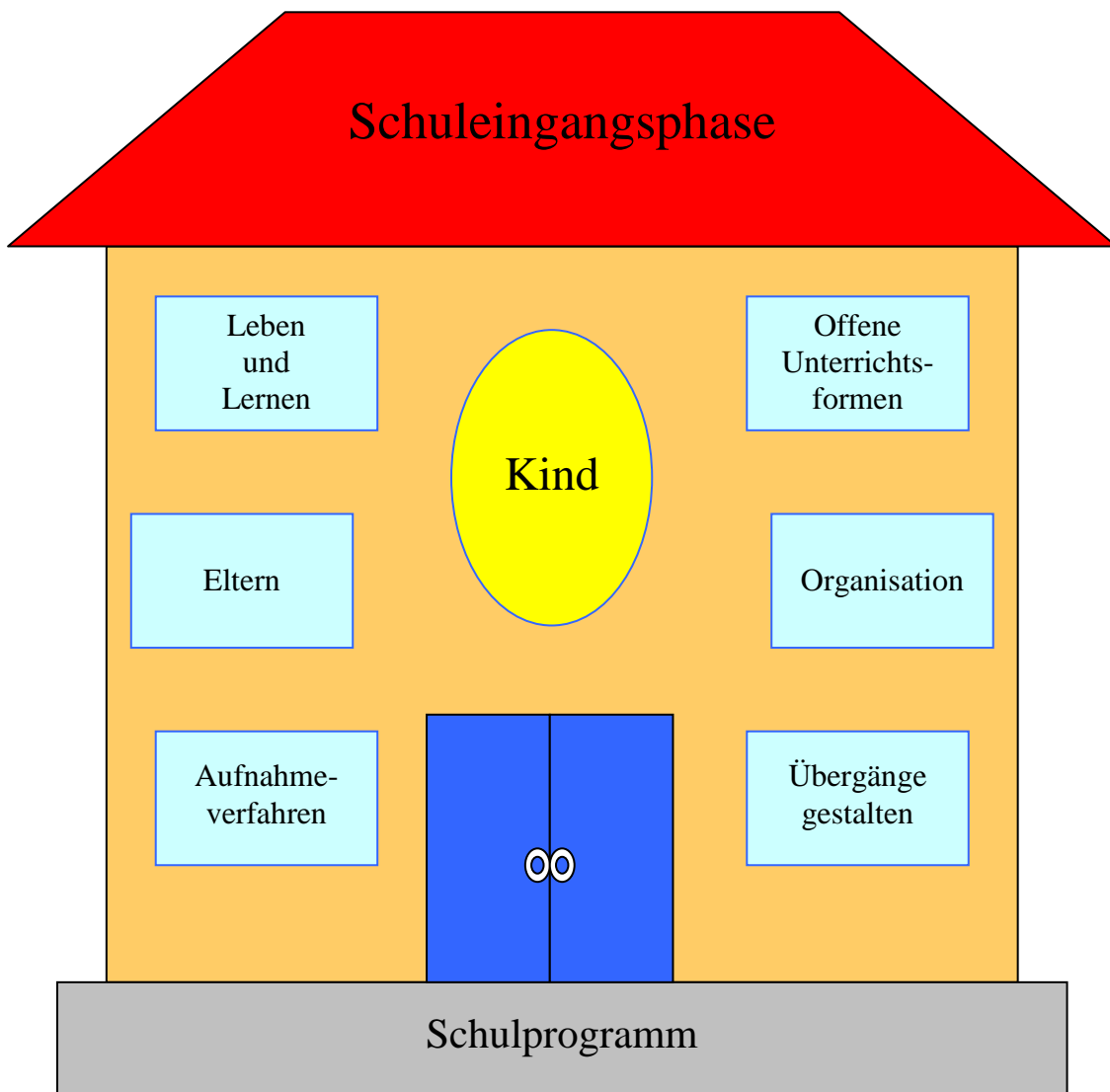


# Schuleingangsphase in der GGS Poll



## **Leben und Lernen**

Um den Einstieg in den Schulalltag für die Schulneulinge zu erleichtern, hat jedes Kind einen Paten bzw. ein Partnerkind. Dieses hilft dem Kind, sich im Schulgebäude zu Recht zu finden, erklärt ihm die Schulregeln, unterstützt es beim Arbeiten in der Klasse etc. und sitzt in den ersten Schulwochen neben ihm. Miteinander und voneinander lernen ist bei uns selbstverständlich (vgl. Schulprogramm 3.4). Besonders wichtig ist uns die Erhaltung der Lernfreude und Motivation, die die Kinder bei Schulantritt mitbringen. Dazu gehört, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, d.h., ihr Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu stärken. Um jedes Kind da abzuholen wo es steht, führen wir Förder- und Lernstandsdiagnostik durch. Dazu gehören Beobachtungen, Gespräche, Testverfahren und Auswertung der Arbeitsergebnisse etc.

Wir sind eine Schule für alle Kinder und Gemeinsames Lernen ist für uns schon lange selbstverständlich (vgl. Schulprogramm Punkt 4).

In einer vorbereiteten Lernumgebung soll die Selbstständigkeit der Kinder zunehmend gefördert werden. Dass Schülerinnen und Schüler Lernprozesse zunehmend mit gestalten und selbstständig arbeiten, ist Grundlage unseres Unterrichts und Ziel unserer pädagogischen Arbeit.

## **Offene Unterrichtsformen**

Um die individuelle Förderung der Kinder zu gewährleisten, sind offene Unterrichtsformen Schwerpunkt unserer Arbeit. Täglich findet in den ersten beiden Stunden Freie Arbeit statt. Darüber hinaus arbeiten die Kinder an individuellen Arbeitsaufträgen, die auf ihren aktuellen Lernstand abgestimmt werden (vgl. Schulprogramm 3.1).

## **Organisation**

Die Schülerinnen und Schüler werden jahrgangsübergreifend unterrichtet. Die Schuleingangsphase umfasst die Klassen 1 und 2. Je nach Entwicklung verbleiben die Kinder ein, zwei oder drei Jahre in der Schuleingangsphase. Der Verbleib von drei Jahren ist Teil des Konzeptes und kein „Sitzenbleiben“! Das dritte Jahr wird nicht auf die Gesamtschulzeit angerechnet.

Täglich finden Unterrichtsstunden auch im Teamteaching statt. In diesen Stunden werden die Kinder von einer Grundschullehrkraft gemeinsam mit einer sonderpädagogischen Lehrkraft unterrichtet. Die sonderpädagogischen Lehrkräfte sind den Strängen (z.B. 1/2a und 3/4a) fest zugeordnet und begleiten die Kinder die gesamte Grundschulzeit.

An unserer Schule arbeitet außerdem eine sozialpädagogische Fachkraft, die mit Schulhund „Emma“ ebenfalls stundenweise im Teamteaching unterrichtet. Emma ist speziell ausgebildet und für Allergiker unproblematisch. Insbesondere die Schulneulinge schließen Emma schnell ins Herz und warten sehnsüchtig auf die nächste Stunde mit „ihrer Emma“.

## **Übergänge gestalten**

Um den Kindern den Schulstart zu erleichtern, ist uns eine intensive Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten wichtig. Die Kinder haben im zweiten Schulhalbjahr die Möglichkeit mit ihrer Kita 2-3 Mal im Unterricht zu hospitieren und so unsere Schule schon vorab kennen zu lernen. Betreut von der sozialpädagogischen Fachkraft sowie unserer Schulsozialarbeiterin gehen sie in Eingangsklassen, erleben die Pause mit den Schulkindern und arbeiten in Kleingruppen.

Regelmäßig werden die zukünftigen Schulneulinge zu Schulveranstaltungen (Theateraufführungen, Schulfeste etc.) eingeladen und auch die Schulkinder der Klassen 3 und 4 besuchen die Kleinen in den Kindertagesstätten, um diesen vorzulesen. Kurz vor den Sommerferien erleben die Schulneulinge einen „Schnuppertag“ in ihrer zukünftigen Lerngruppe. So können sie ihre Lehrerin, Klassenkameraden und den Klassenraum kennenlernen.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Schule und Kindertagesstätte findet in Form von Kooperationsgesprächen statt, zu denen alle Kindertagesstätten und die beiden Pöller Grundschulen kommen.

Beim Wechsel in die 3. Klasse treffen die Schülerinnen und Schüler ihre ehemaligen Klassenkameraden wieder. Ihre neue Klassenlehrerin haben sie bei gemeinsamen Klassenfesten, gegenseitigen Vorführungen, gemeinsamen Projekten etc. bereits kennengelernt. Die Partnerklassen liegen bei uns bewusst nebeneinander, so dass intensiver Kontakt miteinander stattfinden kann. Auch die Teilnahme an einzelnen Unterrichtsphasen oder Stunden in der Partnerklasse ist möglich.

Die Lehrerin der 3/4 knüpft an die in der Schuleingangsphase von den Kindern erworbenen Kompetenzen an.